

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Lars Oberg (SPD)

vom 19. Mai 2014 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. Mai 2014) und **Antwort**

Struktur und Arbeitsweise des Fachkommissariats LKA 712 II

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Mit welchen weiteren Dienststellen des LKA Berlin und der Bundespolizei arbeitet das LKA 712 im Sinne seines Arbeitsauftrages regelmäßig zusammen?

Zu 1.: Anlassbezogen arbeitet das Landeskriminalamt 712 (LKA 712 „Sportgewalt“) beim Erkennen von Personen aus den extremen politischen Spektren, der Organisierten- und der Rockerkriminalität mit anderen Abteilungen des LKA zusammen. Regelmäßig wird mit der Bundespolizeiinspektion Polizeiliche Sonderdienste - Einsatzgruppe Fankundige Beamte (EG FKB) - zusammengearbeitet.

2. Welche präventiven und repressiven Maßnahmen setzen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des LKA 712 ein, um die für ihre Lageeinschätzung nötigen Informationen zu erhalten?

Zu 2.: Die Informationen werden aus allgemein öffentlich zugänglichen Quellen, internen Statistiken der Polizei - insbesondere zu zurückliegenden Spielpaarungen -, den polizeilichen Erkenntnissen des Standortes des jeweiligen auswärtigen Vereins, aus den Gesprächen mit den Verantwortlichen der Berliner Vereine sowie aus einer Bewertung aus der Lagezentrale des Stabes des Polizeipräsidenten, Landesinformationsstelle für Sporteinsätze (PPr Stab LZ 13 (LIS)) gewonnen.

3. In welche Dateien speisen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des LKA 712 ihre gewonnenen Erkenntnisse ein und auf welcher Rechtsgrundlage basieren diese Dateien? Bitte nach landesweiten und bundesweiten Dateien aufschlüsseln.

Zu 3.: Gewonnene Erkenntnisse werden nach Vorliegen rechtlicher Möglichkeiten in die Datei „Sportgewalt Berlin“ eingestellt.

Die Rechtsgrundlagen ergeben sich aus dem Allgemeinen Gesetz zum Schutze der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in Berlin (Allgemeines Sicherheits- und Ordnungsgesetz - ASOG Bln -) über die Erhebung, Speicherung, Datenpflege und Löschung von Daten gemäß § 43 ASOG.

Des Weiteren werden Daten in die INPOL-Verbunddatei „Gewalttäter Sport“ nach Vorliegen rechtlicher Möglichkeiten eingepflegt. Die Datei ist eine Verbunddatei nach Maßgabe von § 11 Abs. 1 bis 3 des Gesetzes über das Landeskriminalamt und die Zusammenarbeit des Bundes und der Länder in kriminalpolizeilichen Angelegenheiten (BKAG). Die Rechtsgrundlage zur Führung der Datei ergibt sich aus § 7 Abs. 1 BKAG, § 8 Abs. 1, 2 und 5 BKAG, § 10 Abs. 1, Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 und Satz 2, Abs. 4 in Verbindung mit § 9 Abs. 1 Nr. 3 b) BKA-Daten-Verordnung (BKADV).

Die Datenanlieferung der Polizei Berlin ergibt sich aus § 13 Abs. 1 BKAG.

4. Hat der Senat Kenntnis darüber, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des LKA 712 in den Jahren 2006 – 2013 Anhänger Berliner Fußballvereine an deren Arbeitsplatz aufgesucht haben, um so genannte Gefährderansprachen durchzuführen? Wenn ja bitte nach Jahren und Anzahl solcher Vorgänge aufschlüsseln.

Zu 4.: Die Möglichkeiten, Personen zwecks Durchführung von Gefährderansprachen anzutreffen sind vielfältig. Insbesondere bieten sich hier Melde- und Aufenthaltsanschriften an, so dass im Regelfall ein Aufsuchen am Arbeitsplatz nicht notwendig ist. Valide Zahlen über ein solches Aufsuchen am Arbeitsplatz liegen nicht vor.

5. Begleiten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des LKA 712 die Fußballanhänger auch zu den Auswärtsspielen? Wenn ja auf welcher Informationsgrundlage erfolgt die Personalbedarfsplanung für diese Einsätze?

Zu 5.: Auf - auch nominelle - Anforderung der für das jeweilige Auswärtsspiel zuständigen Polizeidienststelle werden nach deren Beurteilung der Lage über die Berliner Dienststelle PPr Stab LZ 13 (LIS) durch das LKA 712 Berliner szenekundige Beamtinnen und Beamte entsendet.

6. Begleiteten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des LKA 712 in der Vergangenheit die Fußballfans auch zu Partien in das europäische Ausland? Wenn ja bitte für die Jahre 2006 – 2013 nach Spielen, Dauer des Einsatzes und Zahl der angereisten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufschlüsseln.

Zu 6.: Beim Spiel der Europaleague des SC Heerenveen (Niederlande) gegen Hertha BSC Berlin am 05.11.2009 waren drei Beamte des LKA 712 zugegen.

Am 23.02.2010 waren zwei Beamte des LKA 712 beim Europaleaguespiel Benfica Lissabon gegen Hertha BSC Berlin in Portugal vor Ort.

Im Zeitraum 08.07.2011-12.07.2011 wurde das internationale Fußballturnier in Grenchen (Schweiz), "50. Uhrencup", mit Beteiligung von Hertha BSC Berlin durch zwei Mitarbeiter des LKA 712 begleitet.

Berlin, den 02. Juni 2014

In Vertretung

Bernd Krömer
Senatsverwaltung für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. Juni 2014)